

Kirschs Modetrends



Thorsten Kirsch mit zwei seiner Models. FOTO: HERNÁNDEZ

Schon mit 21 Jahren hatte Thorsten Kirsch (37) sein eigenes Couture-Atelier, kleidet seitdem Hamburgs Damen in feine Roben und elegante Kostüme. Gestern Abend zeigte der Modedesigner seine neue Kollektion mit 44 Modellen in seinem Atelier am Hofweg. Sein Trend: Schwarz, Bordeaux, Kupfer und Flieder bei kurzen Jacken, sportlichen Hosenanätzen und knie- bis knöchellangen Röcken. Für besondere Anlässe zeigte er atemberaubend schlank geschnittene Abendkleider. Dabei: Boxer-Frau Patricia Michalczewski, die Unternehmerinnen Gunvar Dumrath und Silke Strathmann, Juwelierin Ulla Giercke. (bom)

Beste Barkeeper

Susann Ludwig, Barkeeper im Grand-Elysée-Hotel, belegte beim Finale der besten Bartender des Metaxa Bar Champion 2006 auf dem Clubschiff „Aida“ Platz zwei. Den ersten Preis (1111 Euro) gewann Bastian Heuser von der Biancalani Bar in Frankfurt/Main mit seiner Kreation „Greek Lady Marmelade“. Den dritten Platz belegte Andreas Schulz vom Seehotel Eckentannen, Waren/Müritz. (bom)

Alexandra Wandel: Ihr Job ist die Zukunft

Nataly Bombeck

Die neue Wohnung in Harvestehude ist bezogen. Der Umzug von Brüssel nach Hamburg mit ihren zwei Kindern (sechs Monate, drei Jahre) im Schlepptau hat prima geklappt. „Wie grün es hier in der Stadt ist“, staunt Alexandra Wandel.

Viel Zeit für Spaziergänge in der Natur hatte die ehemalige Mitarbeiterin bei der EU und der Umwelt-Organisation Friends of Earth Europe bislang allerdings nicht. Und das wird wohl auch erst mal so bleiben. Denn ab dem 1. November hat Alexandra Wandel (33) einen neuen, verantwortungsvollen Job: Entwicklungs-Direktorin der Initiative World Future Council (WFC), Weltzukunftsrat. Heißt: Alexandra Wandel ist künftig eine Art Generalsekretärin der internationalen Organisation, die sich wie eine Managerin für eine lebenswertere Welt für zukünftige Generationen einsetzt.

Dafür steht der WFC, welcher wie berichtet, am 10. Mai 2007 mit bis dahin 50 gewählten, internationalen Ratsmitgliedern in Hamburg gegründet werden soll. An der Spitze: Die WFC-Gründer Jakob von Uexküll (Begründer Alternativer Nobelpreis), und Nachhaltigkeits-Forscher Herbert Girardet.

Als Entwicklungsdirektorin ist Alexandra Wandel verantwortlich für den Aufbau der globalen WFC-Kampagne, hat Zugriff auf ein Netzwerk von rund 6000 NGOs (nicht regierungsabhängigen Organisationen). Aus mehr als tausend Bewerbern wurde die junge Frau vor allem wegen ihrer internationalen Erfahrungen ausgewählt. Sie spricht fünf Sprachen – Englisch, Deutsch, Französisch, Arabisch, Niederländisch – arbeitet für Umwelt-Schutzkonferenzen und setzte sich über Themen wie Nachhaltigkeit und Klimaschutz mit EU-Parlamentariern und Umweltorganisationen auseinander. Acht Jahre



Maja Göpel (30) plant die WFC-Kampagnen. FOTOS: BODIG

war sie außerdem für Greenpeace tätig.

Seit dem Reaktor-Unglück in Tschernobyl 1986 lässt Alexandra Wandel, die mit Ralf Otterpohl, Professor an der TU-Harburg verheiratet ist, das Thema Umwelt nicht los: „Ich war damals Schülerin und schockiert.“ Ihr Anliegen: „Klimaschutz soll beim WFC das vorrangigste Thema sein.“

Unterstützung erhält Alexandra Wandel von Maja Göpel (30), Medien- und Kommunikationswissenschaftlerin aus Bielefeld. Sie hat bisher für den BUND und internationale Umweltprojekte gearbeitet. Zurzeit schreibt sie ihre Doktorarbeit über das Zusammenspiel von Institutionen und Theorien. Sie organisiert für den WFC öffentlichkeitswirksame Kampagnen und Events. „Wir verstehen uns als ein ethisches Forum, das mit positiven Lösungsansätzen das Weltbewusstsein wachrütteln wird“, sagt sie.

Ende November tagen fünf der bisher 25 Ratsmitglieder in Hamburg. Darunter bekannte Persönlichkeiten wie Menschenrechtlerin Bianca Jagger, Heidelbergs Oberbürgermeisterin Beate Weber und die indische Physikerin Vandana Shiva. Dann wollen sie auch die restlichen 25 Mitglieder auswählen.



Hamburg ist Hauptstadt des World Future Councils. Von ihrem Büro in der Speicherstadt ist Alexandra Wandel (33) international vernetzt.